

Sieben Dimensionen der Verständlichkeit

1. Einfachheit

Einfach darstellen, kurze Sätze bilden - maximal 17 Wörter pro Satz. Vertraute Wörter nutzen, kurze Wörter bevorzugen, konkret formulieren, notwendige Fachwörter erklären.

2. Ordnung und Gliederung

Folgerichtig darstellen, logisch ordnen. Gut unterscheiden zwischen Unwesentlichem und Wesentlichem. „Alles schön der Reihe nach“, ein Gedanke pro Satz.

3. Kürze und Prägnanz

Verben statt Substantivierungen. Zum Punkt kommen, nicht weitschweifig erklären, nicht dauernd wiederholen, nicht lange monologisieren. Aber auch nicht zu kurz. Entscheidend: Was ist für die Zuhörerinnen und die Zuhörer wichtig?

4. Anregungen

Beispiele aus der Lebenswelt des Publikums. Auch mal witzig formulieren. Erklärende Bilder und Vergleiche gebrauchen.

5. Präsenz

Blickkontakt zu den Menschen herstellen. Freundliche Mimik, offene Gestik und aufrechte Körperhaltung einsetzen, um das Gesagte zu unterstützen.

6. Sprechweise

Akustisch verstehbar sein, deutlich artikulieren. Angemessen laut sprechen, das Tempo variieren, Pausen machen. Wenn eine Aussage „abgeschlossen“ ist, die Stimme melodisch nach unten bewegen (fallende Kadenzen).

7. Visualisierung

Große Schrift für gute Lesbarkeit verwenden. Optisch stark gliedern. Nur die wesentlichsten Informationen gehören auf den Chart, die Folie, das Infoblatt. Mit unterschiedlichen Farben sparsam Signale setzen.